

2015

Jahresrückblick und Geschäftsbericht

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH



GESCHÄFTS BERICHT

Zahlen und Fakten



„Gastfreundschaft besteht aus ein wenig Wärme,
ein wenig Nahrung und großer Ruhe.“

Ralph Waldo Emerson

Ein aufregendes, spannendes und hochinteressantes Jahr 2015 liegt hinter uns. Für die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) galt es, viele anspruchsvolle Aufgaben zu meistern. Unsere Kernaufgabe als kommunales Unternehmen besteht in der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für jede Bevölkerungsschicht. Der enorme Zustrom von Flüchtlingen aus der ganzen Welt hob diese Aufgabe nochmals heraus.

Mich persönlich macht es stolz und glücklich, dass wir gemeinsam mit der Stadt Neubrandenburg, den Vereinen und Wohlfahrtsverbänden, die gestellten Herausforderungen gemeistert haben. Eines wurde dabei besonders deutlich: Zuwanderung ist kein Problem – Zuwanderung ist eine Chance für uns alle.

Als größtes Wohnungsunternehmen der Stadt und mit einem Wohnungsmarktanteil von circa 30 Prozent sehen wir das Wohnen als wichtiges Sozialgut, dass in ökonomischer, gesellschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung zu pflegen und langfristig zu entwickeln ist. Neben dem Kerngeschäft werden durch die NEUWOGES alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernommen. Darüber hinaus realisiert der Konzern weitere mit der Betreuung und Versorgung von Mietern zusammenhängende Dienstleistungen sowie das Geschäftsfeld der Parkraumbewirtschaftung.

Mit zahlreichen Sanierungen und Modernisierungen in unseren Wohnungsbeständen konnten wir die Wohnqualität für unsere Mieter weiter verbessern.

Mit der Fertigstellung des Hauses der Kultur und Bildung entstand ein hochmoderner Multifunktionskomplex, der einen nachhaltigen Gewinn für die Allgemeinheit darstellt. Zeitgleich wurde dieses Wahrzeichen der Vier-Tore-Stadt 50 Jahre alt. Den Jahrestag feierten wir mit einem schillernden Festwochenende.

Besonders erfreulich waren die erhaltenen Auszeichnungen für unser Seniorenwohnhaus in der Clara-Zetkin-Straße 53 auf dem Landespräventionstag und der Preis beim Wettbewerb des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen „Zukunft Wohnen“ für das Wohnhaus Joliot-Curie-Straße 2 bis 10. Die Verleihung der beiden Preise sind für uns Motivation und Ansporn zugleich, auch in Zukunft nichts unversucht zu lassen, damit unsere Mieter glücklich und zufrieden sind.

Übrigens: Zu einem nachhaltigen Wirtschaften gehört für uns auch der aktiv betriebene Umweltschutz. Unsere Beiträge zum Klimaschutz sind zukunftsorientiert und innovativ. So gehören beispielsweise seit vergangenem Jahr sieben Elektro-Autos zu unserer Betriebswagenflotte, wodurch wir jährlich mehrere Tonnen Kohlendioxid-Emissionen vermeiden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Freude mit unserem Jahresrückblick. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Einblick in das wohnungspolitische und soziale Engagement unseres Konzerns.

Ihr Frank Benischke

175 Jahre Kompetenz

Unter dem Motto „175 Jahre Kompetenz“ feierte der Konzern NEUWOGES zum Ende des Jahres ein nicht alltägliches Jubiläum.

Das letzte große Jubiläum der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH lag mittlerweile zwölf Jahre zurück. Wir feierten 2003 unseren 50. Geburtstag.

In einer Befragung sagten unsere Mieter: NEUWOGES ist ein sehr zuverlässiger Vermieter. Unsere Mieter sagen über uns: „Schnell, kompetent, organisiert. Unsere Mieter bezeichnen uns als freundlich, erreichbar, zugewandt.“

175 Jahre Kompetenz

Wohnen und Leben in Neubrandenburg. Wohnen und Leben in Neubrandenburg.

NEUWOGES

BAU-REGIE

IMMOBILIEN SERVICE

IMMOBILIEN DIENSTLEISTUNG

PFLEGEHEIM

Haveg.

In den zurückliegenden Jahren ist unser Konzern stetig gewachsen. Neben der NEUWOGES als Konzernmutter, bestachen auch die BRG Bau-Regie, die Immobilien Service Gesellschaft, die Immobilien Dienstleistungsgesellschaft und nicht zuletzt die Haveg mit ihrer Kompetenz. Alle sechs Unternehmen stehen für den Erfolg des NEUWOGES-Konzerns und für insgesamt 175 erfolgreiche Geschäftsjahre.

NEUWOGES

62 Jahre Kerngeschäft: Hausbewirtschaftung, Vermietung und Verkauf

Bau-Regie

22 Jahre führender Anbieter von Baudienstleistungen entlang des Lebenszyklus einer Immobilie

Immobilien Service Gesellschaft

11 Jahre professionelle Pflege und Wartung von Immobilien

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft

23 Jahre Personaldienstleister und Ausbildungsbetrieb

Städtisches Pflegeheim

37 Jahre Förderung der Altenpflege und Wohlfahrtspflege für 175 Senioren

HAVEG

20 Jahre Verwaltung, Vertrieb und Entwicklung von Immobilien

Inhaltsverzeichnis



Seite 10

Unsere Investitionen für eine Förderung der langfristigen ökonomischen Nachhaltigkeit



Seite 26

Förderung der lokalen sozialen Ausgewogenheit



Seite 38

Sozialkompetenz wird bei der NEUWOGES.img großgeschrieben



Seite 52

Sponsoring und Vereinsförderung

Der Konzern in Zahlen



288 Mitarbeiter, davon 19 Auszubildende



12.843 bewirtschaftete Wohn- und Gewerbeeinheiten - 12.305 davon im eigenen Bestand



33,6 Prozent Marktanteil am Wohnungsbestand der Stadt Neubrandenburg



4.609 eigene Garagen und Stellplätze



70,5 Millionen Euro Umsatzerlöse



3.573.918,89 Euro – Bilanzergebnis

Organe des Konzerns

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender des Aufsichtsrates Toni Jaschinski	seit 28. Oktober 2014 seit September 2004 Mitglied des Aufsichtsrates
Stellvertretender Vorsitzender Thomas Gesswein	seit 28. Oktober 2014 seit März 2006 Mitglied des Aufsichtsrates

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Monika Bittkau	seit September 2009
Gunhild Buth	seit April 1998
Jan Kuhnert	seit 26. September 2014
Prof. Dr. Roman F. Oppermann	seit September 2009
Thomas Schröder	seit 26. September 2014
Hans-Jürgen Schwanke	seit Oktober 1999
Michael Steinführer	seit 26. September 2014
Kilian Schneider	seit 26. Oktober 2015
Andreas Wegner	bis 06. Oktober 2015

GESCHÄFTSFÜHRER

Frank Benischke

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE

Barbara Schimberg

PROKURA

Ramona Holtz	ab 1. Januar 2012
Pal Eichmann	ab 1. Januar 2012
Michael Wendelstorf	ab 1. Januar 2014

Das Jahr in Zahlen

2

1.551.963

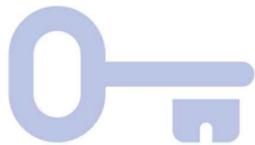
Mal wurden unsere öffentlichen
Parkplätze in Anspruch genommen.



61.347 Besucher

verzeichnete das Soziale Jugend-
zentrum an der Hintersten Mühle.

0

688.350 m²

Wohnraum waren durch
uns vermietet.



39.722 m² NEUES BAULAND

wurden durch uns erschlossen.

1

16.363 Aufträge

im Sinne unserer
Mieter wurden
ausgelöst.



16.777 Anrufe

durch Mieter gingen bei
unserer technischen
Hotline ein.



5.200 Aufträge

wurden durch unsere
Hausmeister in den
Wohnungen ausgeführt.

5



2.874 Besichtigungen

von Wohnungen wurden
durchgeführt.



2.697 Gäste

übernachteten an
der Hintersten Mühle.

2.351.715,83

Kilowattstunden Strom erzeugten unsere 82 Photovoltaikanlagen.



1.623 neue Mietverträge

wurden im Jahr 2015 geschlossen.



32 Wohnungen

vermieteten wir an
anerkannte Flüchtlinge.



588 Vier-Personen- Haushalte

können mit der durch uns
erzeugten Strommenge ein Jahr lang
versorgt werden.



1.550 m²

Quadratmeter Pflanzfläche wurden
neu angelegt.



122 Spielplätze

werden durch uns bewirtschaftet.

1.017 Mietverträge

haben seit über
30 Jahren Bestand.



64 Badumbauten

wurden durchgeführt.



23 %

unserer Mieter sind
über 65 Jahre alt.



25 Hausmeister

betreuen unseren Bestand.



Unsere Investitionen für eine Förderung der langfristigen ökonomischen Nachhaltigkeit



Abschluss des Großprojektes HKB und sein 50. Geburtstag

Pünktlich zum 50. Jahrestag der Eröffnung konnten wir die umfassenden Baumaßnahmen am Haus der Kultur und Bildung beenden. Nach der rund drei Jahre andauernden grundlegenden Sanierung, Modernisierung und Umgestaltung eines der Wahrzeichen der Vier-Tore-Stadt, ist ein Multifunktionskomplex mit hochmodernen Standards entstanden. Eine behindertengerechte Erschließung, die komplette Klimatisierung und der umfassende Brandschutz machen das Objekt zu einem nachhaltigen Gewinn für die Allgemeinheit. Künftig sind Kultur, Bildung und Handel auf einer Nutzfläche von rund 11.100 Quadratmetern im HKB-Komplex vereint. Das perfekte Zusammenspiel von kulturellen Veranstaltungen, Gastronomie, Stadt-

archiv, Regionalbibliothek und dem angesiedelten Gewerbe sorgt für die Attraktivität des Standortes im Herzen von Neubrandenburg.

Die Fertigstellung feierten wir mit einem großen Festwochenende. Eine Vielzahl von Einwohnern und Gästen konnten sich ein Bild vom neuen HKB machen und zeigten sich begeistert. Einer der Höhepunkte war dabei sicherlich die Multimediapräsentation zur 50-jährigen Geschichte und der Auftritt der Pasterack-Band.

Ein halbes Jahrhundert ist eine lange Zeit. Das HKB hat in den zurückliegenden Jahrzehnten Höhen und



Copyright Lasdin

50 Jahre HKB

Tiefen erlebt. 1963 begann der Bau des Kulturzentrums nach dem Entwurf der Berliner Architektin Iris Grund. Schon zwei Jahre später konnte es eingeweiht werden. Bis heute gilt das Bauwerk als eines der bedeutendsten Zeugnisse der Architektur der 1960er Jahre in der DDR und ist für Mecklenburg-Vorpommern einzigartig. Insbesondere der fensterlose Stufensaal, in dem rund 500 Besucher Platz fanden, wurde zu einem wichtigen Bestandteil der Kulturszene. Ob zu Jugendweihen oder als Spielstätte der Neubrandenburger Philharmonie und des Neustrelitzer Landestheaters – der Mehrzwecksaal wird vielen Neubrandenburgern in ewiger Erinnerung bleiben.

Die Zukunft des 1992 unter Denkmalschutz gestellten Hauses war lange ungewiss. Selbst eine Sprengung des im Volksmund als „Kulturfinger“ bezeichneten Turmes stand zur Debatte. Dazu ist es zum Glück nicht gekommen. Mit viel Geduld und nachhaltigen Ideen konnte eine andere Lösung geschaffen werden.

Viele Menschen bestätigten uns, dass sie froh und glücklich sind, dass sich die NEUWOGES als Eigentümerin dazu entschlossen hatte, das HKB umfassend zu sanieren und modernisieren. Das Ergebnis sehen wir nun heute – wir können als Neubrandenburger stolz auf unser neues HKB sein.



Es begann mit einer Studie und endete mit einer großen Ehrung



Nach einer zehnmonatigen Bauzeit konnten wir das sanierte Wohnhaus in der Joliot-Curie-Straße 2 bis 10 feierlich an die Mieter übergeben. Mit einem großen Mieterfest wurden damit die Baumaßnahmen nach vier Jahren im Quartier „Röntgen-, Curie- und Ziolkowskistraße“ offiziell beendet. Damit nicht genug: Der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) kürte uns zu einem der Preisträger beim Wettbewerb „Zukunft Wohnen“ in der Kategorie Quartiersentwicklung/Sozialmanagement. Die VNW-Jury beeindruckte vor allem der im städtebaulichen Kontext umgesetzte Gedanke der Barrierefreiheit.

Die Anpassung des Quartiers „Röntgen-, Curie- und Ziolkowskistraße“ an die geänderten Anforderungen auf dem Wohnungsmarkt begann in den Jahren 2009/2010 mit einer Studie, an der fünf Neubrandenburger Architekten teilnahmen. Nach der Studie konnten die Bewohner der Oststadt ihr Votum

zu den eingereichten Entwürfen abgeben. Unter Berücksichtigung dieser Meinungsäußerungen ging es schließlich an die Umsetzung.

In den Jahren 2010 und 2011 kam es zu Sanierungsarbeiten an der Ziolkowskistraße 1 bis 3. Dort wurde ein besonderes Augenmerk auf die barrierefreie Erschließung und Erreichbarkeit der Wohnungen gelegt. So erhielten zwei Hauseingänge durch den Anbau von zwei Eingangsbauwerken ein vollkommen neues Gesicht. In den Eingängen wurde jeweils ein zusätzlicher Aufzug integriert. Die in dem elfgeschossigen Wohnhaus vorhandenen Keilraumwohnungen wurden durch die Umfunktionierung des ehemaligen Kinderzimmers zu einer Wohnküche mit Fenster aufgewertet. Zudem erhielten alle Wohnungen einen Balkon – die bereits vorhandenen Balkone wurden saniert.

Die Bauarbeiten am Wohngebäude in der Joliot-Curie-Straße 1 bis 9 begannen im Jahr 2011. Die Besonderheit an diesem Gebäude bestand darin, dass das Erdgeschoss im Hofbereich barrierefrei erschlossen wurde. Durch die großzügigen Umbauten im Erdgeschoss entstanden Wohnungen, die den Maßstäben für ein behindertengerechtes Wohnen entsprechen.

Im Bereich der Röntgenstraße 2 bis 10 wurde im Jahr 2012 ein kompletter Aufgang von ursprünglich zehn auf 15 Wohnungen umgebaut. So konnten die auf dem Wohnungsmarkt stark nachgefragten, Zwei-Raum-Wohnungen geschaffen werden. Außerdem wurde das Gebäude mit einer Solarthermie-Anlage ausgestattet, welche die Warmwasserbereitung unterstützt.

Im Herbst 2014 begannen schließlich die Arbeiten in der Joliot-Curie-Straße 2 bis 10. Unter dem Motto

„Barrierefrei vom Parkplatz bis in die Dusche“ wurden die 50 vorhandenen Wohnungen komplett umgebaut und die drei Mittelaufgänge erhielten jeweils einen innenliegenden Aufzug. Dadurch war es möglich, 30 barrierefreie Wohnungen zu schaffen. Bodengleiche Duschen in den Bädern und die entsprechende Größe aller Türöffnungen erfüllen die Anforderungen der Barrierefreiheit. Zudem entstanden 31 neue Pkw-Stellplätze.

Alle Arbeiten an den Wohnhäusern wurden mit finanziellen Hilfen des Landes und des Bundes realisiert. So wurden beispielsweise die Aufzüge in der Curie-Straße 2 bis 10 mit einem Zuschuss bedacht. Außerdem wurden für alle Bauvorhaben zinsvergünstigte Darlehen gewährt.



Neustrelitzer Straße 103 bis 109

Pünktlich zum Jahresende konnten wir unsere umfassenden Sanierungsarbeiten an den Wohnhäusern in der Neustrelitzer Straße 103 bis 109 beenden. Bei der acht Monate dauernden Baumaßnahme wurden unter anderem rund 200 Balkone saniert sowie eine neue Spielplatzanlage und ein Bolzplatz geschaffen.

Der Startschuss für die Sanierung der vier Hochhäuser erfolgte Mitte April. In knapp 35 Wochen erneuerten wir als Bauherrin sämtliche Fenster und sanierten rund 200 Balkone. Außerdem wurden die Eingangsbereiche barrierefrei gestaltet. Dazu wurden zwei neue Rampen geschaffen und die bereits vorhandenen Rampen

umfassend saniert. Zusätzlich gibt es jetzt drei Behindertenparkplätze.

Auch die Außenanlagen wurden neu gestaltet. Der durch den NEUWOGES-Kooperationspartner Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) betriebene Bewohnertreff erhielt einen neuen Eingangsbereich. Zudem wurden Voraussetzungen für eine noch bessere Betreuung von Kleinst- und Kleinkindern sowie deren Familien geschaffen. Mit einem neuen Spielplatz und einem großen Bolzplatz mit Toren und Ballfangzaun sowie einer Tischtennisplatte ist nun eine sinnvolle Freizeitgestaltung möglich.



Behmenstraße und Umnutzung Juri-Gagarin-Ring 33 und 39 bis 41

In der Behmenstraße konnten wir eine ehemalige Gewerbeeinheit zu behinderten- und seniorenfreundlichen Wohnungen umbauen.

Der Bedarf an barrierefrei erreichbarem Wohnraum steigt. Außerdem sorgt der demografische Wandel dafür, dass die Nachfrage für behinderten- und seniorenfreundliche Wohnungen in Neubrandenburg ungeboren ist. Die NEUWOGES setzte darum ihre Strategie in der Innenstadt fort und schaffte weitere Möglichkeiten, diesen Bedarf zu decken. Es entstanden in der Behmenstraße 6 bis 8 aus ehemaligen Gewerberäumen vier behindertenfreundliche Wohnungen auf insgesamt 227 Quadratmetern.

Nach dem Auszug eines langjährigen Gewerbetreibers im April begannen die Abbruch- und

Entkernungsarbeiten. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden die Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen komplett erneuert. Außerdem erhielt jede der vier Wohnungen eine großzügige Terrasse. In den Bädern wurden bodengleiche Duschen eingebaut und die Innentüren wurden zum Teil als Schiebetüren ausgebildet. Das äußere Erscheinungsbild konnte an die bereits umgebauten Wohnungen in der Behmenstraße 2 bis 4 angeglichen werden.

Den Herausforderungen des demografischen Wandels stellen wir uns seit vielen Jahren und werden auch in der Zukunft unsere Bestände behinderten- und seniorenfreundlich gestalten. Auch deshalb entstanden aus ehemaligen Gewerbeeinheiten im Juri-Gagarin-Ring zwei betreute Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige.



Neuer Bürokomplex in der Heidenstraße 5

Nach einer umfassenden Sanierung und Modernisierung bezogen die Personalabteilung der Immobilien Dienstleistungsgesellschaft mbH (IDG), das Rechnungswesen und unsere Finanzierungsabteilung einen hochmodernen Gebäudekomplex in unmittelbarer Nachbarschaft unseres Hauptsitzes.

Das Gebäude in der Heidenstraße 5 war viele Jahre an verschiedene Gewerbetreibende vermietet. Nach der Sanierung gewährleisten großzügige Büros eine barrierefreie Erreichbarkeit und modernste energieeffiziente Technik (beispielsweise eine Photovoltaikanlage auf dem Dach) unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein noch besseres Arbeiten. Dies kommt nicht nur unserem Unternehmen zugute, sondern insbesondere auch unseren Mietern und Kunden.

Im vergangenen Jahr wurde durch die Fertigstellung des neuen Gebäudes unser Standort an der Heidenstraße gehörig „durcheinandergewürfelt“. Viele Abteilungen bezogen ein neues Domizil, darunter auch die Haveg.



Die Vorbereitungen laufen: Ein Elfgeschosser verschwindet

Seit jeher gehören auch Rückbauten zu Investitionen, die für eine nachhaltige Quartiersentwicklung von großer Bedeutung sind. Die Vorbereitungen zum Abriss an unserem elfgeschossigen Wohnhaus im Juri-Gagarin-Ring 10 bis 16 liefen im Spätherbst auf Hochtouren. Das Gebäude vom Bautyp WBS 70, Segment A ohne Loggien wurde 1974 fertiggestellt.

Nach dem Freizug von 199 Wohneinheiten erfolgte die umfassende Entkernung des 35 Meter hohen Gebäudes. Dabei wurden beispielsweise Leichtbauwände, Fußbodenbeläge, Fenster, Türen, Zargen, Lichtschalter, Steckdosen und Tapeten auf einer Wohnfläche von 10.735 Quadratmeter entfernt.

Die Kosten für die Entkernung wurden zum großen Teil aus der Förderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Wohnungsmarktstabilisierung durch Rückbau in räumlich festgelegten Fördergebieten bezahlt.



Unsere Wohnbauanderschließung



Der Traum von den eigenen vier Wänden ist dank der NEUWOGES in den vergangenen 24 Monaten für viele Menschen wahr geworden. Bis heute wurden rund 50 bauträgerfreie Grundstücke an die glücklichen Eigentümer veräußert. Neben den damit geschaffenen Voraussetzungen für die Verbesserung des Stadtbildes wurde außerdem damit begonnen, das enorme Entwicklungspotential Neubrandenburgs auszuschöpfen.

Nach wie vor gilt: Bauland ist in und um Neu-Brandenburg begehrt und das Angebot kann kaum die Nachfrage abdecken. Deshalb haben wir unsere Erschließungstätigkeiten ausgedehnt. Beispielsweise mit dem Start der Maßnahmen für das Baugebiet „Monckeshof“ erweiterten wir im vergangenen Jahr nochmals das Angebot.

Im Mittelpunkt der Erschließung standen aber die Bauarbeiten zur Erschließung von insgesamt 26 Baugrundstücken in der Lutizenstraße (Wohngebiet Am Steep). Dort konnten wir bauträgerfreie Grundstücke mit Größen von 504 bis 731 Quadratmeter erschließen. Bereits Mitte September begannen die Grundstücksbesitzer mit dem Bau ihrer Einfamilienhäuser. Das Gebiet Steep/Lutizenstraße glänzt mit seiner Attraktivität. Die Möglichkeit, naturnah zu wohnen und gleichzeitig in der Nähe des Neubrandenburger Stadtkerns zu leben, macht dieses Wohngebiet zu einem sehr attraktiven Standort.

Außerdem wurden interessante Grundstücke in den Gebieten Rethrastraße, Weitin, Penzlin und Woggersin angeboten. Diese konnten sofort nach Erwerb bauträgerfrei bebaut werden.



Eines unserer Leitmotive: Engagement für Ökologie und Umweltschutz

Als kommunales Unternehmen tragen wir eine große gesellschaftliche Verantwortung. Dazu zählt auch, aus ökologischer Sicht zukunftsorientiert zu handeln. Im vergangenen Jahr konnten wir mit vielen verschiedenen Projekten unsere ökologische Erfolgsgeschichte fortsetzen.

Nach zahlreichen energetischen Sanierungsmaßnahmen mit höchsten ökologischen Standards in den vergangenen Jahrzehnten und der Installation von insgesamt 82 Photovoltaikanlagen im gesamten Stadtgebiet, konnten wir beispielsweise mit der Anschaffung von sieben Elektro-Smarts neue Maßstäbe in puncto Umweltschutz setzen.



Dadurch konnten wir rund 2450 Liter Kraftstoff einsparen und verminderten die CO₂-Emissionen um fast sieben Tonnen. Auch aus wirtschaftlicher Sicht sind die Elektromobile lukrativ: Die Kosten für den Antrieb belaufen sich auf nur 4,64 Euro je 100 Kilometer. Im Vergleich würden konventionelle Antriebe die Kosten verdoppeln.

Im November präsentierten wir unter dem Motto „für eine saubere Stadt“ den City-Sauger. Die mit einem Elektroantrieb ausgestattete Reinigungsmaschine säubert seitdem effizient und gründlich unsere Flächen. Die Arbeit mit diesem sanften „Kraftprotz“ geht etwa viermal so schnell von der Hand als mit Besen und Schaufel.



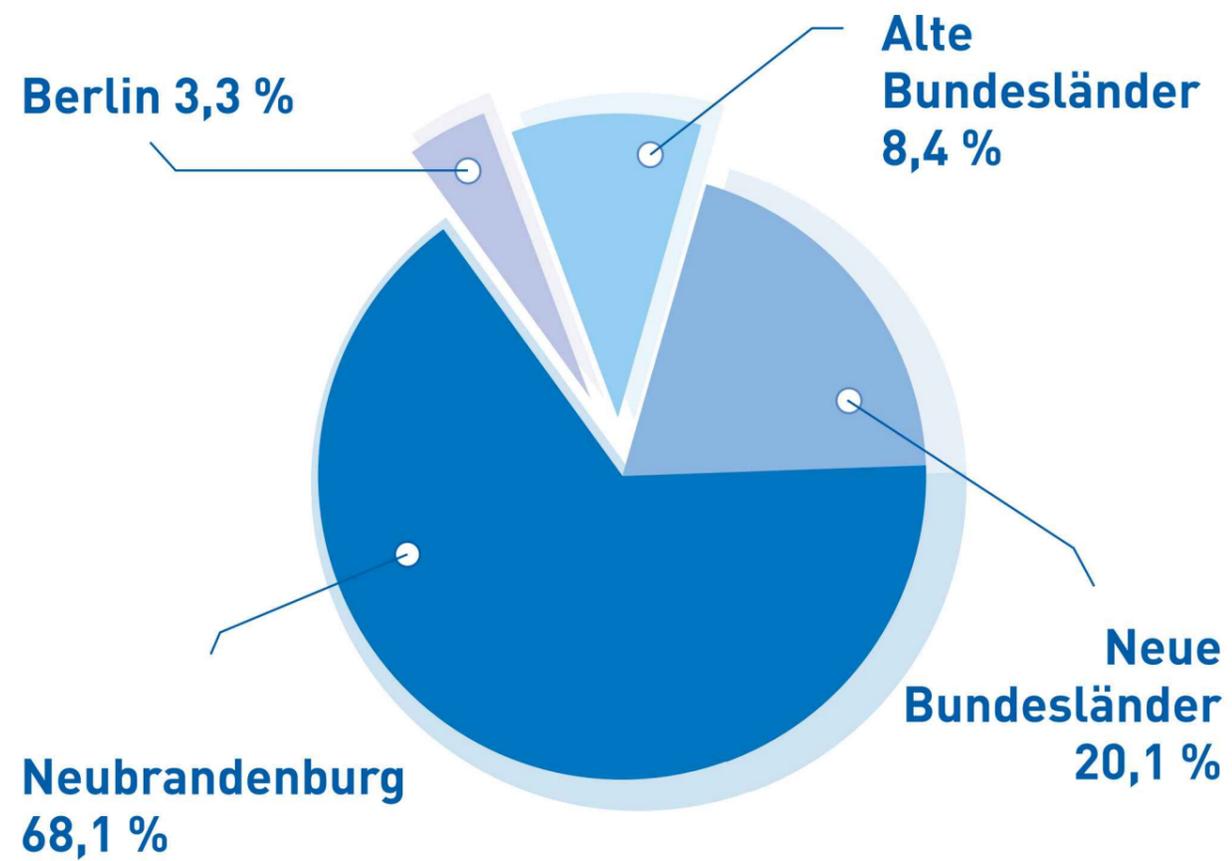
Mit dem schrittweisen Austausch der veralteten Regelungstechnik von insgesamt 77 Hausanschlussstationen erhoffen wir uns jährliche energetische Einsparungen von 1.422.730 Kilowattstunden, was eingesparten Kosten in Höhe von etwa 156.000 Euro entspricht. Neben dem positiven Effekt der Reduzierung von CO₂-Emissionen von 186 Tonnen, ist es außerdem möglich, die Betriebskosten und damit die Wohnnebenkosten zu stabilisieren. Der Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Christian Pegel, übergab persönlich einen Fördermittelbescheid über 107.000 Euro.



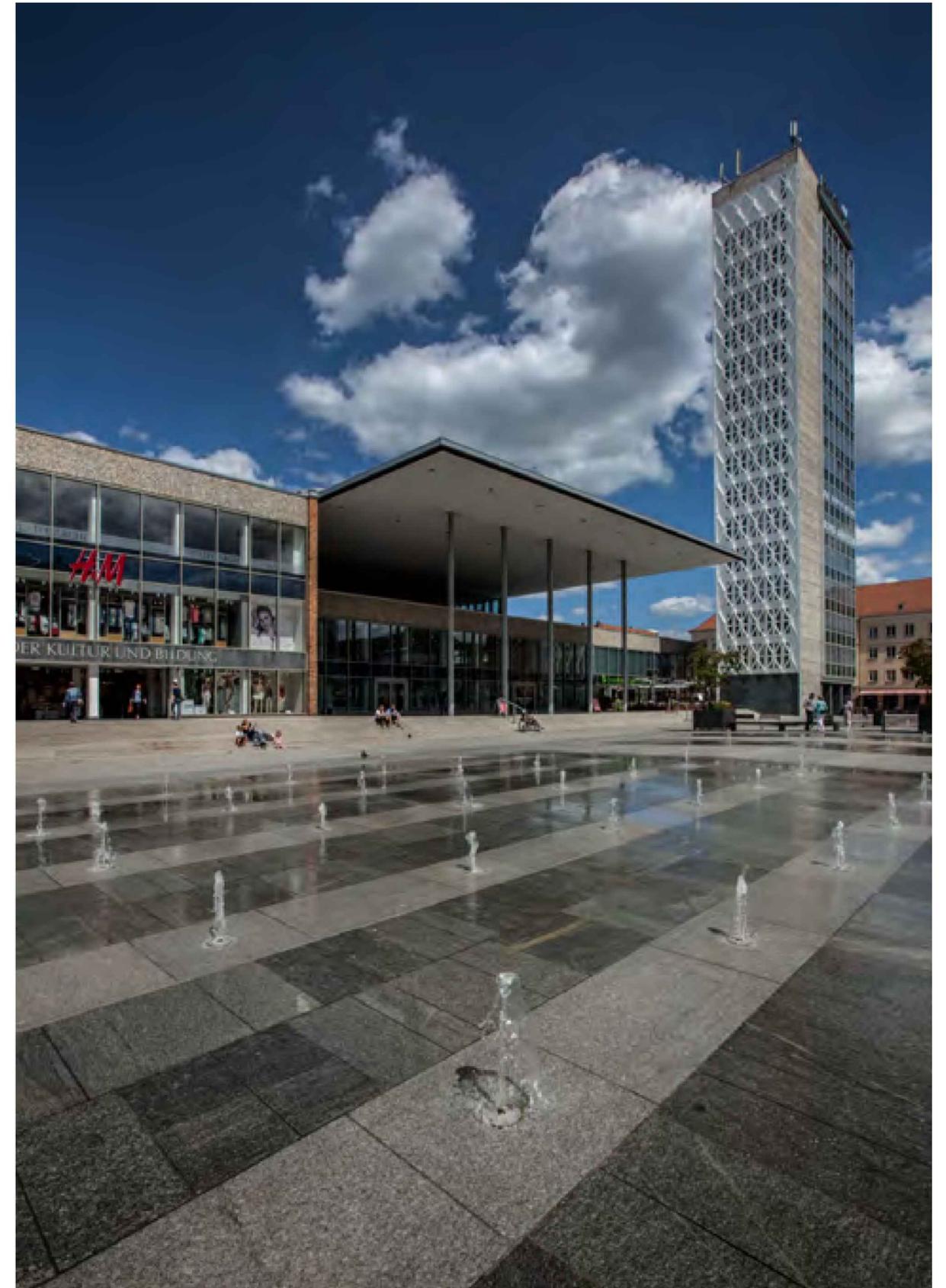
Ohnehin sind die Betriebskosten in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Mittlerweile machen diese einen großen Anteil der Gesamtmiete aus. Eines unserer Ziele ist es, diese Kosten zu bremsen. Auch deshalb starteten wir im Januar 2015 mit einem innovativen Müllentsorgungsprojekt in der Oststadt. Mit der Firma Innotec konnten wir einen verlässlichen Partner gewinnen, der für eine intelligente und wirtschaftliche Müllentsorgung steht. Die Mitarbeiter von Innotec überwachen die Containerplätze und sortieren den Müll vor dessen Abholung vor. Der positive Effekt: Es sind weniger Restmülltonnen notwendig. Müllkosten werden gespart und die Umwelt entlastet.



Auftragsvergabe Konzern 2015



Neubrandenburg	38.031 T€	68,1 %
neue Bundesländer	11.217 T€	20,1 %
alte Bundesländer	4.704 T€	8,4 %
Berlin	1.865 T€	3,3 %
gesamt	55.817 T€	100,0 %





Förderung der lokalen sozialen Ausgewogenheit



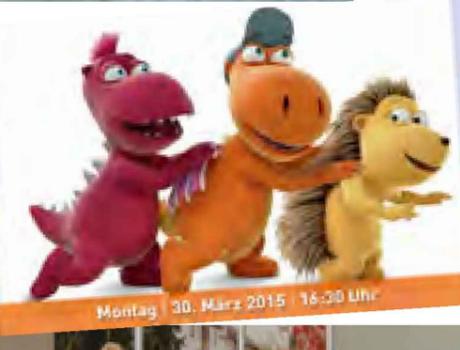
NEUWOGES

Sterntaler

Wir schenken unseren Mietern zur Geburt ihres Kindes einen NEUWOGES-Sterntaler im Wert von 50 €.

Der Sterntaler kann in ausgewählten Geschäften eingelöst werden – unsere Mieter entscheiden. Viel Spaß bei dieser tollen Aktion!

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6 | 0395 450 1 450
kundenzentrum@neuwoges.de



NEUWOGES

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Strahlen 200 450 1 450
www.neuwoges.de

COUPON
für eine kleine Tüte Popcorn
(bei Nutzung von Karte)



img

Eine neue Wohnung ist wie ein neues Leben

1- bis 4-Zimmer-Wohnungen ab 249 € warm
www.hochhaus-ist.net | Tel.: 0395 450 1 450

Anfassen und Ausprobieren: Senioren stürmen HKB-Saal

Das Bild zeigt eine Gruppe von Senioren, die an einem Tisch sitzen und sich unterhalten. Die Szene ist in einem hellen, geräumigen Raum, dem HKB-Saal, aufgenommen. Die Senioren sind in verschiedenen Altersgruppen und sind aktiv an der Veranstaltung teilgenommen. Die Atmosphäre ist freundlich und gesellig.



„Wohnen für Alle – ein Leben lang!“ Die NEUWOGES und ihre ganz besondere Erfolgsgeschichte

„Die einen warten, dass die Zeit die Dinge verändert. Die anderen handeln.“ Dieses gut 700 Jahre alte Zitat des italienischen Dichters und Philosophen Dante Alighieri, beschreibt die Erfolgsgeschichte der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) ziemlich genau.

Die NEUWOGES prägt das Neubrandenburger Stadtbild und verwaltet ein Drittel aller Wohnungen. Als kommunales Wohnungsunternehmen fühlen wir uns den Mietern gegenüber sozial verpflichtet. Neben der Versorgung mit Wohnraum, kommt bei der NEUWOGES auch die soziale Dienstleistung nicht zu kurz. Nur deshalb können wir unseren Leitspruch „Wohnen für Alle – ein Leben lang!“ Tag für Tag mit Leben füllen und in die Tat umsetzen.

Aktuell befinden sich 12.843 Wohneinheiten im Bestand der NEUWOGES. Ob JungesWohnen, SingleWohnen, FamilienWohnen oder SeniorenWohnen – alle Bedürfnisse der Mieter werden dabei abgedeckt. Die

Bereitstellung von ausreichendem Wohnraum für jede Bevölkerungsschicht ist eine der Kernaufgaben des Unternehmens. Doch neben der Wohnung als Immobilie, steht der in der Wohnung lebende Mensch im Mittelpunkt vieler Entscheidungen und Überlegungen.

So war es kein Zufall, dass 1997 die erste Sozialarbeiterin für die NEUWOGES tätig wurde. Fortan wurde der Soziale Dienst weiter ausgebaut und entwickelte sich in Zusammenarbeit mit der Kundenbetreuung zu einem Eckpfeiler unserer erfolgreichen Unternehmensgeschichte. Heute, fast 20 Jahre nach dem Start unserer Sozialarbeit, gehört die besondere Berücksichtigung der sozialen Belange der Mieter zum Leitbild der NEUWOGES und ist damit originärer Bestandteil der Unternehmenspolitik.

Deshalb unterstützen wir auch Vereine und soziale Projekte. Ebenso ist unsere Mitarbeit in Stadtteilinitiativen ein Teil unserer täglichen Arbeit geworden. Wir wollen damit die Voraussetzungen

für eine friedvolle und gute Nachbarschaft schaffen. Aus diesem Grund sind uns auch unsere Bewohnertreffs und Begegnungsstätten sehr wichtig, die wir gemeinsam mit öffentlichen und freien Trägern betreiben. Außerdem gehört die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH zum Konzern NEUWOGES. Die gemeinnützige GmbH wurde am 1. Januar 2012 gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe und Wohlfahrtspflege.

Gesellschafter der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH sind mit einem Anteil von 94 Prozent die NEUWOGES sowie mit einem Anteil von sechs Prozent die Stadt Neubrandenburg.

Es finden in den beiden Pflegehäusern insgesamt 175 Seniorinnen und Senioren ein Zuhause und werden in der Gestaltung ihres Lebensalltags von qualifiziertem Personal in Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft unterstützt.

Die Begegnungsstätten sind besonders für unsere Senioren ein stetiger Anlaufpunkt und geben sozialen Halt. Außerdem sind diese Stätten Orte der Geselligkeit und eröffnen viele Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Regelmäßig finden dort Veranstaltungen statt, die sich einem stetigen regen Zulauf erfreuen.

Fast 25 Prozent unserer Mieter sind 65 Jahre oder älter. Auch deshalb haben wir schon 2008 ein „Senioren-Rund-um-Paket“ aufgelegt, das Wohnen, Betreuung, Pflege und diverse Dienstleistungen umfasst. Flexible Wohnprogramme und Dienstleistungsangebote sollen dafür sorgen, dass unsere Senioren so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung führen können.

„Wohnen für Alle – ein Leben lang“ ist für uns mehr als nur ein Versprechen. Für die NEUWOGES ist es eine Passion.



Wohnraum für Flüchtlinge bei der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft

1. Die aktuelle Situation

Als kommunales Unternehmen und als Sozialpartner der Stadt Neubrandenburg hat die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) einen besonderen Versorgungsauftrag.

Derzeit hat der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte neben den Gemeinschaftsunterkünften im Markscheiderweg (Stadtteil Oststadt) und Kirschenallee (Stadtteil Südstadt) insgesamt 50 Wohnungen als dezentrale Unterbringungsmöglichkeit bei der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) angemietet. Damit stellt die NEUWOGES Wohnraum für rund 850 Flüchtlinge zur Verfügung.

Längerfristige Aufgabe der NEUWOGES wird sein, anerkannten Flüchtlingen, die aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen, Wohnungen zu vermieten und sie sozial zu betreuen. Die Stadt Neubrandenburg ist dabei einer der wichtigsten Partner. Im „Arbeitskreis Flüchtlingsunterbringung“ werden Möglichkeiten geschaffen, eine sinnvolle Koordinierung von Unterbringungsmöglichkeiten und die Versorgung der ankommenden Flüchtlinge zu gewährleisten. Die NEUWOGES ist in diesen Arbeitskreis als fester Bestandteil involviert.



Um die anstehenden Herausforderungen nachhaltig meistern zu können, wurden diverse Maßnahmen getroffen. So werden die Mitarbeiter durch praktische Schulungen auf die Flüchtlinge vorbereitet. Insbesondere dem Sozialen Dienst der NEUWOGES kommt dabei eine besondere Rolle zu. Neben der Zurverfügungstellung von Wohnraum geht es insbesondere auch um eine qualifizierte soziale Betreuung. Die Flüchtlinge stammen zumeist aus einem kaum bekannten Kulturkreis. Im Sinne eines nachhaltig guten Mietverhältnisses muss sich auf bestimmte Unterschiede bei der Kommunikation und beim persönlichen Umgang eingestellt werden.

2. Rückbaustopp bei der NEUWOGES

Ende September 2015 entschied NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke, dass alle in Planung stehenden Rückbau-Projekte gestoppt werden. Hintergrund war die Flüchtlingssituation und die Einschätzung, dass die Wohnungsnachfrage in Neubrandenburg wieder ansteigen wird.

Diese Entscheidung betraf insbesondere den geplanten Rückbau von 80 Wohnungen in der Kurzen Straße 1 bis 15 auf dem Neubrandenburger Datzeberg. Der Freizug dieser überwiegenden Zwei- und Vier-Zimmer-Wohnungen hatte bereits begonnen – jeder Mieter



erhielt nach dem Rückbaustopp die Möglichkeit, in seiner Wohnung zu bleiben. Selbstverständlich wurde es jedem Mieter freigestellt, dennoch auszuziehen und mit NEUWOGES-Hilfe eine andere Wohnung zu beziehen.

3. Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen

Anerkannte Flüchtlinge müssen binnen einer zeitlichen Frist aus den Gemeinschaftsunterkünften beziehungsweise aus den vom Landkreis angemieteten Wohnungen ausziehen. Die Versorgung mit Wohnraum dieser anerkannten Flüchtlinge unterscheidet sich nicht von der Versorgung deutscher Mieter. Dadurch kann die NEUWOGES eine vernünftige Durchmischung der Mieterstruktur gewährleisten und stellt sicher, dass das Verhältnis zwischen anerkannten Flüchtlingen und deutschen Mietern nicht aus den Fugen gerät. Nur so ist eine Integration nachhaltig umsetzbar.



4. Förderprogramm

Zur Wiedernutzbarmachung von leerstehenden Mietwohnungen können Eigentümer dieser Wohnungen Zuschüsse beantragen. Dabei handelt es sich um ein Sonderprogramm zur Gewährung von Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Instandsetzung von Wohnraum für benachteiligte Haushalte. Dieses Förderprogramm beinhaltet sowohl den Wohnraum für anerkannte Flüchtlinge als auch den Wohnraum für deutsche Haushalte.



Zweite Auflage der NEUWOGES-Seniorenmesse wird zum großen Erfolg



Großer Andrang, jede Menge glückliche und interessierte Gesichter sowie rund 1.220 Besucher und damit rund 20 Prozent mehr als bei der Premiere. Die 2. Seniorenmesse der NEUWOGES hielt, was sie versprach. Im neuen Veranstaltungssaal des Hauses der Kultur und Bildung präsentierten fast 40 Aussteller Ideen und Anregungen für das Wohlfühl im Alter.



Die Messe wurde durch den Oberbürgermeister Silvio Witt und NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke eröffnet. Das umfangreiche und vielseitige Messeangebot beinhaltete viele nützliche Dinge für die Zeit nach der Jugend. Was benötigen Senioren, um so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung führen zu können? Welche technischen Hilfsmittel und wohnbegleitenden Dienstleistungen können den Alltag erleichtern? Wie verbringen Senioren ihre Freizeit und wo können sie ihre Hobbies mit anderen teilen? Welche speziellen Sport- und Gesundheitsangebote gibt es, die die Lebensqualität im Alter erhöhen? Welche Anbieter führen in ihrem Sortiment spezielle Angebote für Senioren? Wie kann man sich auch im Alter ein hohes Maß an Lebensqualität erhalten? Auf all diese Fragen fanden die zahlreichen Besucher eine Antwort. Die Aussteller hatten die Themen Wohnen, Gesundheit, Mobilität, Freizeitgestaltung und Wohlfühl im Alter sowie technische Hilfsmittel für den Alltag in ihrem Angebot.

Das Interesse an einer solchen Messe ist sehr groß. Im Bestand der NEUWOGES befinden sich derzeit rund 12.800 Wohnungen. Etwa 23 Prozent der Mieter sind 65 Jahre oder älter. Etwa ein Viertel der Messebesucher waren keine NEUWOGES-Mieter – das zeigt, wie präsent und wichtig die Themen des Älterwerdens in unserer Gesellschaft und unserer Stadt sind.



Beschwerdemanagement



Unter dem Motto „Gute Vermieter erkennt man an den offenen Ohren“ erinnerten wir alle unsere Mieter in einem persönlichen Anschreiben daran, dass sie sich jederzeit bei uns melden können. Egal ob es sich dabei um Sorgen mit der Wohnung, dem Wohnumfeld oder unserem Service handelt – wir versichern unseren Mietern, dass wir nichts unversucht lassen werden, entsprechend effektiv und schnell zu helfen.

Das Ziel des Beschwerdemanagements liegt darin, diejenigen, die unsere Immobilien tagtäglich nutzen, ernst zu nehmen und von deren Wünschen, Anregungen und Kritiken zu profitieren. Unzufriedenheit und eine eventuell daraus resultierende Kündigung sollen vermieden werden.

Wir als NEUWOGES-Konzern erfassen nun alle Beschwerden unserer Kunden mit Hilfe eines speziellen Moduls in unserem GES-System. Dieser sogenannte Kundenkontakt-Manager ermöglicht die

systematische Erfassung und Abarbeitung eingehender Beschwerden. Damit sind die Grundlagen geschaffen, eine detaillierte Auswertung der Beschwerdegründe zu gewährleisten und daraus Rückschlüsse zu ziehen, wie wir unseren Kundenservice weiter verbessern können.

Nur mit der systematischen Erfassung von Beschwerden können wir unsere gesetzten Ziele, wie z. B. die Kundenzufriedenheit, weiterhin nachhaltig verbessern sowie unsere Servicequalität auf dem vorhandenen ausgesprochen hohen Level halten.

Unsere Mieter im Blickpunkt

Wir sehen das Wohnen als ein wichtiges Sozialgut, welches in ökonomischer, gesellschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung langfristig zu pflegen und zu entwickeln ist. Für die NEUWOGES ist vor allem der Endverbraucher und damit der Mieter ein Dreh- und Angelpunkt der täglichen Arbeit. Die Bedürfnisse, Wünsche, Nöte und Sorgen unserer Mieterschaft werden nie aus den Augen verloren.

Deshalb ist für uns der regelmäßige Kontakt zu den Mietern von großer Wichtigkeit. Mit verschiedenen Angeboten in den Bewohnertreffs und Begegnungsstätten sorgen wir beispielsweise für eine homogene Nachbarschaft. Verschiedene Veranstaltungen, Feste, Events und Aktionen sorgen dafür, dass wir in einem stetigen und regen Austausch mit unserer Mieterschaft kommen.

Auch im vergangenen Jahr sorgten wir mit dem Schultütenfest, unserem Familienkino, einem Mieterfest in der Oststadt oder unseren vielen Adventsveranstaltungen für viele glückliche Gesichter bei Jung und Alt.

Ein fester Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender ist der Treppenhauslauf. Dort stellen nicht nur NEUWOGES-Mieter ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis. Im vergangenen Jahr nahmen über 100 Teilnehmer den beschwerlichen Weg über die 273 Stufen in den 65 Meter hohen Turm des Hauses der Kultur und Bildes auf sich.

Besonders beliebt ist unsere Mieterzeitung. Dies zeigen die vielen Reaktionen und Leserbriefe, die uns erreichen. Einen regen Zuspruch erhielt in diesem Zusammenhang der traditionelle Balkonwettbewerb. Dieser zeigt uns Jahr für Jahr, wie wichtig unseren Mietern die Gestaltung Ihrer Balkone und der Grünanlagen vor dem Haus ist.

Schließlich fand auch unsere Sterntaler-Aktion großen Anklang. Bei dieser steuern wir für alle frischgebackenen NEUWOGES-Eltern einen Gutschein bei und begrüßen damit die neuen Erdenbürger.



SJZ – Hinterste Mühle

Seit rund 175 Jahren nutzen die Neubrandenburger und ihre Gäste die Hinterste Mühle als Naherholungs- und Ausflugsziel. Selbst Fritz Reuter war einer der Stammgäste und holte sich inmitten der Natur so manche Anregung für seine literarischen Werke. Der im Landschaftsschutzgebiet Lindetal gelegene Ort ist für die meisten Oststädter der erste Anlaufpunkt, wenn es um Erholung, Entspannung und sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche geht.

Das Sozial- und Jugendzentrum (SJZ) ist an der Hintersten Mühle beheimatet. Als Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit organisiert das Zentrum

Veranstaltungen, thematische Aktionstage, Seminare und diverse Ferienlager. Dort gibt es ideale Bedingungen, um die Besucher für den Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Zudem erkennen unsere Gäste oftmals, wie einfach es sein kann, aktiven Naturschutz zu betreiben.

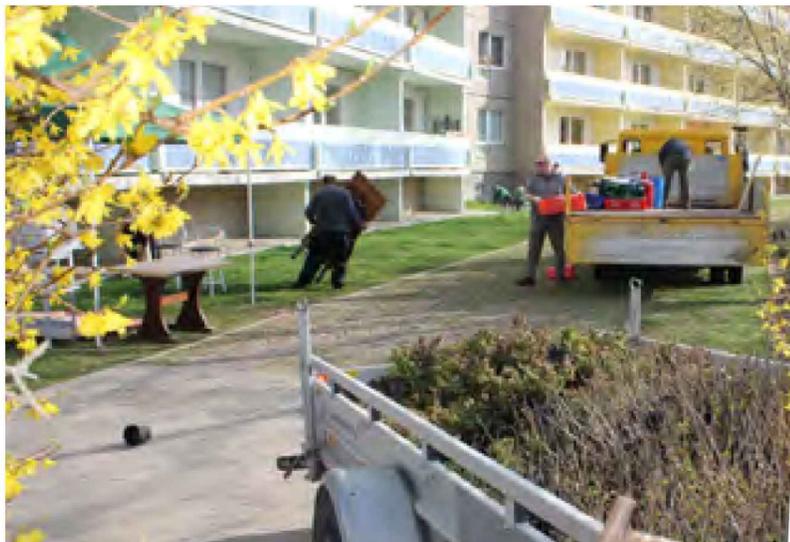
Zum Areal gehören neben einem Schulbauernhof und einem Pferdehof, der fast zwei Hektar große Mühlenteich sowie ein Schullandheim. Ergänzt wird das vielfältige Angebot durch einen Natur- und Erlebnispfad. Seit Anfang des vergangenen Jahres komplettiert die Gaststätte „Zur Hintersten Mühle“ das umfangreiche Erholungsangebot.



Im vergangenen Jahr verzeichnete das SJZ insgesamt über 60.000 Besucher. Fast 15.000 Kinder und Jugendliche nutzten außerdem die Freizeitangebote. Besonders beliebt sind bei den jüngeren Besuchern die Ferienangebote. In den Sommerferien gab es beispielsweise viele Höhepunkte für die Ferienkinder. Neben einem jeweils einwöchigen Angel- und Sommerferien-Camp, gab es die sogenannten Ferienspiele. Dabei konnte eine ganztägige Betreuung der Kinder von 7 bis 17 Uhr garantiert werden. Unter anderem gab es Wanderungen, Badetage oder ein Neptunfest sowie die Möglichkeit, einen Waldfitnessparcours zu bestreiten.



Sozialkompetenz wird bei der NEUWOGES.img großgeschrieben



ATTRAKTIVER ARBEITGEBER
natürlich!
 SEENPLATTE 2014-15
 MECKLENBURGISCHE



Tolle Ausbildung! *Spannende Berufspraxis!* *Solide Berufsbasis für die Zukunft!*

Interessiert?
 Bewerbungsunterlagen sendet ihr bitte an:
 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH,
 z. H. Fr. Grönow, Heidenstraße 6, 17034 Neubrandenburg

IMMOBILIEN DIENSTLEISTUNG **img**

Unternehmenseigener Sozialdienst

Die Hilfe und Unterstützung für sozial schwache Haushalte und die Migration von anerkannten Flüchtlingen in den Wohnungsbestand gehören zu den Kernaufgaben unseres unternehmenseigenen Sozialdienstes. Die primären Ziele sind dabei die Überwindung von Krisensituationen betroffener Mieter durch gezielte fachliche Beratung einhergehend mit der Unterbreitung individueller Hilfsangebote und nicht zuletzt die Aktivierung des Selbsthilfepotentials der Hilfesuchenden. Aber auch die weitest gehende Ausräumung der existentiellen Bedrohung „Wohnungsverlust“ zählen dazu. Der Soziale Dienst unterstützt darüber hinaus aktiv die Geschäftsbereiche Neuvermietung und Objektbewirtschaftung.

Seit vielen Jahren spielt der Soziale Dienst in unserem Unternehmen eine große und tragende Rolle. Es haben sich dadurch viele Ansätze für mehr Wohnsicherheit und humanere Wohn- und Lebensbedingungen ergeben, die wir erfolgreich umsetzen konnten. Neben der Wohnung als Immobilie und dem Mietvertrag als eine auf dem Gesetz beruhende Handlungsmaxime, soll der in der Wohnung lebende Mensch, dessen Lebenswelt und die daraus resultierenden Handlungsmöglichkeiten mehr in den Mittelpunkt der Betrachtung rücken.

Aktuell arbeiten in diesem Bereich bei der NEUWOGES vier Sozialarbeiter und ein Dolmetscher mit arabischen, französischen und englischen Sprachkenntnissen.



Zu den Arbeitsinhalten gehören neben der Einzelfallhilfe, die den betroffenen Mieter bei der Klärung und Stabilisierung seiner wirtschaftlichen und sozialen Situation unterstützt, auch die Konfliktschlichtung bei Nachbarschaftskonflikten oder divergierenden Interessen verschiedener Bevölkerungsgruppen. Außerdem analysieren die Mitarbeiter Defizite innerhalb der Wohngebiete und zeigen diesbezüglich Lösungsmöglichkeiten auf.

Einen besonderen Schwerpunkt der täglichen Arbeit bildet die Betreuung von Senioren. Ein eigens geschaffenes Seniorenkonzept befasst sich dabei mit dem altengerechten Wohnen, der Koordinierung von Umbau und Anpassungsmaßnahmen oder diversen Beratungen zu den Problemen im Alltag.



Zudem praktiziert die NEUWOGES eine stadtteilbezogene Sozialarbeit. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit allen sozialen Akteuren der einzelnen Stadtteile gepflegt. Zum einen soll dadurch das Image der Stadtteile gepflegt werden, zum anderen erreichen wir durch unsere Aktivitäten eine Erhöhung der Wohnzufriedenheit. Auch die Mieterfluktuation wird verringert und der Zuzug zudem gefördert.



Unterstützung sozialer Projekte

Seit jeher unterstützen wir ausgewählte Projekte und die Aktivitäten sozialer Akteure in den Wohngebieten. Ein Projekt, welches uns im vergangenen Jahr besonders beschäftigte, ist „Ein Quadratkilometer Bildung Neubrandenburg“. Im Januar 2015 ging es als jüngster von acht lokalen Standorten der bundesweiten Gemeinschaftsinitiative in der Oststadt los. Insbesondere die Lernerfolge der Kinder und Jugendlichen sollen aktiv gefördert werden.

Das Projekt zielt auf eine Förderung des Sozialraumes Neubrandenburger Oststadt über einen Zeitraum von zehn Jahren. Kern des Projektes in Trägerschaft der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Mecklenburg-Vorpommern e.V. ist der Aufbau eines lokalen Bildungsverbundes, an dem alle vier Kitas, die Grundschule Ost und die Regionale Schule Ost sowie die beiden Horte beteiligt sind. Der

Leitgedanke des „Ein Quadratkilometer Bildung“ spricht für sich: Kein Kind darf verloren gehen. Neben der finanziellen Unterstützung von verschiedenen Projekten stellen wir dem „Ein Quadratkilometer Bildung“ auch Räumlichkeiten im Juri-Gagarin-Ring zur Verfügung.

Höhepunkte unseres Engagements im vergangenen Jahr waren beispielsweise „Das Morgenlesen“ oder das „Stark-im-Team-Training“. Den Kindern soll durch das Lesen gezeigt werden, wie spannend, unterhaltsam und interessant Bücher sein können. Für jeden Schüler sind Lesen und Schreiben wichtige Bestandteile im Schulalltag. Ziel dieser Aktion ist es, dass Schüler mit Freude Bücher lesen und es nicht als schulische Pflicht empfinden.



Beim „Stark-im-Team-Training“ erlernten Mädchen und Jungen der ersten Klassen an fünf Schultagen unter professioneller Anleitung, wie wichtig ein friedliches Miteinander ist. Spielerisch vermittelte ein Anti-Gewalt-Trainer die gewaltfreie Konfliktbewältigung

und die Grundlagen eines friedvollen Miteinanders. Ebenso standen die Grundlagen der Teamfähigkeit im Mittelpunkt. Auch deshalb wurden Lehrkräfte und Sozialarbeiter in das Projektmodul einbezogen.



NEUWOGES als Preisträger beim Landespräventionstag geehrt



Anlässlich des 8. Landespräventionstages in Schwerin wurde die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) durch Innenminister Lorenz Caffier und den Direktor des Landeskriminalamtes Ingolf Mager für ihr Projekt „Seniorenwohnhaus Südstadt“ in der Clara-Zetkin-Straße 53 mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet.

Der Landespräventionspreis stand in diesem Jahr unter dem Motto „Sicher Wohnen in MV“ und wurde durch das Landeskriminalamt ausgeschrieben. Das Projekt der NEUWOGES punktete bei der Jury insbesondere durch die spezielle Zugangssituation des Hauses, das Licht- und Beleuchtungskonzept, das Brandschutzkonzept, das Hausnotrufsystem sowie die vielfältigen auf Kriminalprävention ausgerichteten Angebote der im Haus befindlichen Begegnungsstätte.

Im Seniorenwohnhaus Südstadt befinden sich 70 Einzimmerwohnungen, 16 Zweizimmerwohnungen und zwei Demenz-Wohngemeinschaften für je neun Bewohner. Außerdem befinden sich in dem Haus eine Tagespflegeeinrichtung der Caritas, eine

Begegnungsstätte, ein Fußpflegesalon und ein Friseur. Mit dem „Seniorenwohnhaus Südstadt“ hat die NEUWOGES 2013 ein besonderes und in der Region einmaliges Wohnprojekt mit verschiedenen Wohnformen geschaffen. In der eigenen Wohnung leben, den Alltag unabhängig und selbst gestalten und dennoch die Sicherheit haben, dass im Notfall rund um die Uhr Hilfe zur Verfügung steht - das ist der Grundgedanke dieses Wohnprojektes. Gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner, der Caritas Mecklenburg e. V. und dessen Betreuungsleistungen und Servicediensten sorgt die NEUWOGES dafür, dass sich ihre Mieter rundum sicher und wohl fühlen.

In den zurückliegenden Jahren hat die NEUWOGES kontinuierlich daran gearbeitet, ihre Wohnungsangebote an definierte Zielgruppen und deren Bedürfnisse anzupassen. Der Personengruppe Senioren und Mieter mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommt durch das Wohnkonzept „SeniorenWohnen“ eine besondere Würdigung zu. Flexible Wohnprogramme und Dienstleistungsangebote sorgen dafür, dass die



älteren und mobilitätseingeschränkten Mieter so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung führen können.

Die Öffentlichkeit nimmt unser Seniorenwohnhaus durchweg positiv auf. Viele zufriedene Mieter und deren Angehörige, engagierte und motivierte Mitarbeiter der Caritas und NEUWOGES und nicht zuletzt die anerkennenden Worte der Stadt Neubrandenburg und des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) geben uns immer wieder die Bestätigung, wie wichtig und einzigartig dieses Wohnprojekt in unserer Region ist. Gleichzeitig werden wir dadurch motiviert, auch in Zukunft innovative Wohnkonzepte zu entwickeln. In den vergangenen Monaten und Jahre besuchten unser Haus Vertreter einiger Wohnungsunternehmen und Wohlfahrtsverbände. Alle hatten großes Interesse an unserem Projekt und nutzten die Besuche, um sich über Aufwand, Nutzen, Kosten und Umsetzung zu informieren. Für viele ist unser Seniorenwohnhaus ein Anreiz, ein ähnliches Projekt auf die Beine zu stellen.



Die Zufriedenheit der Mieter ist unser Auftrag.

Der Duden beschreibt ZUFRIEDENHEIT als „mit den gegebenen Verhältnissen, Leistungen oder ähnlichem einverstanden zu sein, nichts auszusetzen zu haben“. Für uns bedeutet das, dass die NEUWOGES-Mieter an ihrer Wohnung, ihrem Wohnumfeld und unseren Serviceleistungen nichts auszusetzen haben. Überwiegend haben wir diese Maßgabe in unseren Beständen umsetzen können. Bei einer 2014 durchgeführten Mieterbefragung zeigten sich 93,2 Prozent mit uns als Vermieter zufrieden. Ein toller Wert, der uns gezeigt hat, dass wir mit unserem Serviceversprechen „Immer der richtige Ansprechpartner“ auf einem überdurchschnittlich guten Weg sind.



Unsere Servicenummer 0395 450 1 450 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr erreichbar. Dort kann jeder Mieter, auch außerhalb der Sprechzeiten des jeweiligen Kundenbetreuers, all die Sorgen und Nöte loswerden, die aus seiner Sicht keinen Aufschub dulden. Für persönliche Gespräche ist der Kundenbetreuer dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 13 bis 17 Uhr für die Mieter da.

Ab und an kann es vorkommen, dass in der Wohnung Verschleißteile erneuert werden müssen. Diese kleineren Instandsetzungen kann der zuständige Hausmeister übernehmen. Zu den Instandsetzungen zählen beispielsweise das Wechseln von Glühlampen



in den Hausfluren, der Wechsel von defekten Kellerfensterscheiben und Kellergittern, das Anbringen von Namensschildern oder das Entlüften von Heizungen. Der jeweilige Hausmeister kann telefonisch unter der Telefonnummer erreicht werden, die auf den blauen Clipboards in den Hausaufgängen angegeben ist. Dazu können auf unserer Homepage unter www.neuwoges.de unter der Rubrik „Ansprechpartner“ alle wichtigen Telefonnummern abgerufen werden.

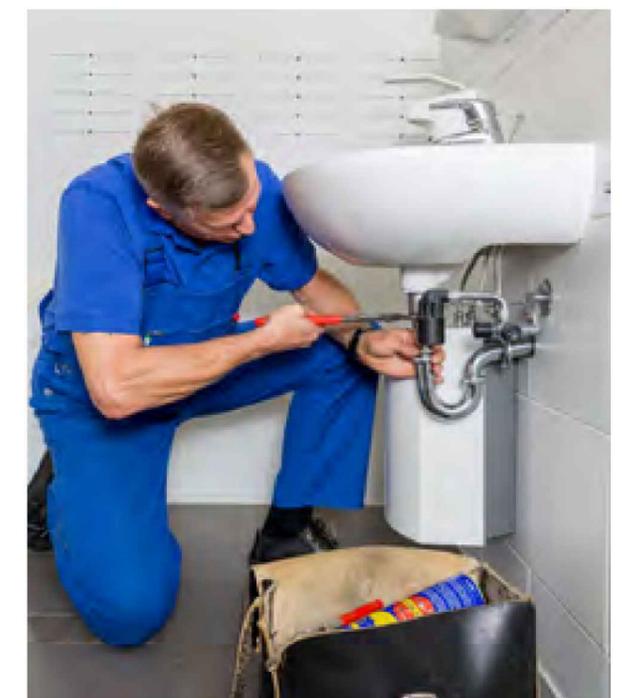


Einige Mieter kennen den Fall, dass es in ihrer Wohnung einen größeren Schaden gibt. Schnelle Hilfe ist dann gefragt und die Reparatur soll möglichst unverzüglich durchgeführt werden. Hier hilft der technische Kundendienst Ihrer NEUWOGES. Der einfachste und schnellste Weg einen Schaden zu melden, ist der Griff zum Telefon. Wochentags von 8 bis 17 Uhr ist der Kundendienst unter unserer Servicenummer 0395 450 1 450 erreichbar. Im Falle einer Havarie kann unter dieser Rufnummer sogar rund um die Uhr Hilfe eingefordert werden.

Eine Havarie ist ein plötzliches und unerwartetes Ereignis, bei dem Menschen und Sachwerte in Gefahr geraten sind. Darum besteht die Hauptaufgabe des Havarie-Dienstes darin, die Gefahr zu beseitigen und den Schaden zu begrenzen. Ob ein am Telefon geschilderter Schadensfall eine Havarie darstellt, wird durch unsere Mitarbeiter genau geprüft.



Insbesondere Gas-Havarien und Notfälle, bei denen das leibliche Wohl von Menschen gefährdet ist, besitzen die höchste Prioritätenstufe. Typische Havariefälle sind beispielsweise schmorende Steckdosen, Lichtschalter oder Abzweigboxen, Rohrbrüche in den Versorgungsleitungen sowie Schäden an Fenstern, Türen und Dächern in Folge von Naturereignissen beziehungsweise äußerer Gewalt.



NEUWOGES.img – ein moderner Arbeitgeber

Inklusion

Das Thema Inklusion ist und bleibt im NEUWOGES-Konzern von Bedeutung. Eine konsequente Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, wonach alle Menschen mit Behinderungen ein Recht auf Teilhabe am Arbeitsplatz haben, ist dabei eine Selbstverständlichkeit. Gelebte und praktizierte Inklusion ist ein wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinanders und deshalb in unserem Unternehmen von erheblicher Bedeutung. Umso erfreulicher ist es, dass für das Jahr 2015 keine Ausgleichsabgaben an das zuständige Integrationsamt gezahlt werden mussten. Diese Abgaben werden immer dann fällig, wenn ein Unternehmen nicht die gesetzlich vorgeschriebene Zahl von schwerbehinderten Menschen gemäß dem Sozialgesetzbuch IX über Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen beschäftigt.

Mit zwölf Prozent der rund 400 Mitarbeiter erfüllt der NEUWOGES-Konzern in allen Unternehmen (IDG, ISG, BRG, Haveg, Pflegeheim und NEUWOGES) die gesetzlichen Vorgaben für die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen. Wir sind stolz auf unseren Beitrag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und werden uns auch in Zukunft für deren Rechte engagieren und den Forderungen nach einer Gesellschaft für alle Menschen Nachdruck verleihen.

Fortbildungsangebote und teamfördernde Maßnahmen

Die umfangreichen Angebote aus unserem Weiterbildungskatalog wurden auch 2014 intensiv durch unsere Mitarbeiter genutzt. Neben den berufsrelevanten Schwerpunkten, wie beispielsweise die Kurse „Effektives Zeitmanagement mit Outlook“, „Vorträge mit PowerPoint vorbereiten und erfolgreich präsentieren“ oder „Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation“, gab es auch übergreifende Themen wie „Sei nicht so empfindlich! – Vom Wert der Wut“

oder „Pflanzenpower für Körper und Seele – wie ernähre ich mich gesund“. Außerdem gab es eine Gesundheitswoche für unsere Mitarbeiter. Dabei gab es jeden Tag ein anderes Schwerpunkt-Thema. Dazu zählten beispielsweise „Rückengesundheit“, „Gesunde Ernährung“ oder aber „Anti-Stress“.

Ein Highlight für viele Mitarbeiter war zweifelsohne das Engagement in unserem Drachenboot-Team. Nach monatelangem Training nahm das Team der „Hausdrachen“ erfolgreich an den Wassersportspielen auf dem Reitbahnsee teil. Alle NEUWOGES-Paddler waren sich einig, dass eine Fortsetzung folgen wird.



Die Ausbildung im Verbund des Konzerns NEUWOGES.img

Der demografische Wandel ist auch bei der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) ein Thema. Um dem entgegenzusteuern und für einen nachhaltigen Fachkräftenachwuchs zu sorgen, hat die Erstausbildung bei der NEUWOGES oberste Priorität.

Die Immobilien Dienstleistungsgesellschaft (IDG) ist innerhalb des NEUWOGES-Konzerns als Ausbildungsbetrieb tätig. Die Industrie- und Handelskammer verlieh der IDG den Titel Top-Ausbildungsbetrieb 2015. Damit wurden die besonderen Leistungen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung junger Menschen sowie das Engagement bei der Berufsorientierung und der Fachkräfteentwicklung gewürdigt. Besonders erfreulich: Elisa Ramp schloss im vergangenen Jahr ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau mit dem besten Prüfungsergebnis im IHK-Bezirk des östlichen Mecklenburg-Vorpommerns ab. Insgesamt konnten neun Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Alle erhielten im Anschluss ein festes Arbeitsverhältnis im Konzern.



Im vergangenen Jahr lernten 25 Auszubildende in fünf verschiedenen Berufsbildern bei der NEUWOGES. Hinzu kamen zwei duale Studenten des Studienganges Pflegewissenschaft/Pflegemanagement an der Fachhochschule Neubrandenburg.

Die Berufsfrühorientierung ist ein wichtiger Bestandteil im Unternehmen. So wurden verschiedene Praktika für Schüler ermöglicht und vermittelten einen Einblick in den beruflichen Alltag und die Berufspraxis. Außerdem erhielten Ausbildungssuchende auf verschiedenen regionalen Ausbildungsmessen und Veranstaltungen viele Antworten auf ihre offenen Fragen. Der NEUWOGES-Konzern präsentierte sich unter anderem auf der IHK-Ausbildungsmesse „Deine Chance – Azubi 2015“, der „Nordjob-Messe“ und der von der Bundesagentur für Arbeit organisierten „JobNight 2015“.



Der Vorhang fällt für die NEUMAB WQG mbH



Über zwei Jahrzehnte prägte die NEUMAB WQG mbH mit ihren Beschäftigten das Neubrandenburger Stadtbild. Als kommunales Unternehmen der Vier-Tore-Stadt trug die NEUMAB wesentlich zur Arbeitsmarktförderung bei und war ein zuverlässiger Partner der Bundesagentur für Arbeit und der Jobcenter in der Mecklenburgischen Seenplatte.

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb des Unternehmens unterstützte mit seinen Inhalten und Anforderungen den Integrationsprozess von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt. Vor allem in den Bereichen Umweltverbesserung, soziale Dienste, Kulturarbeiten, Naturschutz, Stadtbildpflege und bei der Verbesserung der wirtschaftlichen und touristischen Infrastruktur erbrachte die NEUMAB wichtige Leistungen für das Gemeinwohl.

Die in den vergangenen Jahren sich immer weiter verbessernde und stabile Arbeitsmarktsituation sorgte dafür, dass der Fortbestand vieler den Arbeitsmarkt aktivierender Institutionen in Frage stand.

Die Stadtvertretung beschloss in ihrer Sitzung am 10. Dezember die Auflösung der Gesellschaft zum 31. Dezember sowie die anschließende Liquidation. Leistungen der NEUMAB im Bereich der Beschäftigungsförderung blieben jedoch teilweise erhalten und werden unter dem Dach des Sozialen Jugendzentrums an der Hintersten Mühle weitergeführt.



Mitarbeit in sozialen Gremien der Stadt Neubrandenburg

Mitarbeit/Mitglied in sozialen Gremien der Stadt

- Seniorenbeirat der Stadt Neubrandenburg
- Begleitgremium des Mehrgenerationenhauses Neubrandenburg im Reitbahnweg
- Lokales Bündnis „Stark durch Familie“
- Stadtteilbeirat des Quartiersmanagements der Wohngebiete Ihlenfelder Vorstadt, Vogelviertel und Reitbahnweg
- Vergabebeirat des Projektes „Soziale Stadt“
- Stadtteilarbeitsgruppen Datzeberg, Nordstadt, Oststadt und Südstadt
- Arbeitskreis „Soziale Stadt“

Ebenso Mitglied im:

- Arbeitskreis „Sozialmanagement“ des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen
- EBZ-Arbeitskreis „Altengerechtes Wohnen“
- Fachausschuss „Quartiersentwicklung“ des VNW

Vermietung von Wohn- und Geschäftsräumen an soziale Träger

Die Räumlichkeiten werden den sozialen Trägern zu moderaten Mietkonditionen bzw. kaltmietfrei zur Verfügung gestellt.

Mit ihrer Präsenz und ihren vielfältigen Angeboten leisten diese Vereine und Verbände einen großen Beitrag in der sozialen Netzwerkarbeit im Wohngebiet.



Sponsoring und Vereinsförderung



Begegnungsstätten und Bewohnertreffs der NEUWOGES

Unsere Begegnungsstätten und Bewohnertreffs bieten für die Mieter der jeweiligen Stadtteile einen Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten oder für Informationen über ein bestimmtes Thema. Üblicherweise werden die Kurse, Treffs oder Informationsveranstaltungen in regelmäßigen Abständen und zu festen Terminen angeboten. Konkrete Beispiele sind dafür Sport, Handarbeitskreise, Frühstück, Spielnachmittage, Kochkurse oder Beratungen zu Themen wie Demenz, Rente oder Kriminalitätsprävention.

Besonders für Senioren sind dies ideale Orte, welche die Kommunikation über nachbarschaftliche Verhältnisse hinaus fördern. Begegnungsstätten und Bewohnertreffs erhöhen die Zufriedenheit mit den eigenen Lebensverhältnissen. Wir fördern dadurch die soziokulturelle Infrastruktur in den Stadtteilen.

Die NEUWOGES kooperiert in diesem Zusammenhang mit mehreren Wohlfahrtsverbänden und hat mit ihnen entsprechende Vereinbarungen zur Erbringung von Betreuungsleistungen geschlossen.

Die Mitarbeiter leisten jeden Tag viel und setzen immer wieder neue Ideen um. Vor allem die Angebote an den konkreten Bedarf der Bürgerinnen und Bürger anzupassen, ist immer wieder eine Herausforderung.

Umso wichtiger ist es, dass unter den Bewohnern viel bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement zu verzeichnen ist.



Übersicht Begegnungsstätten



Filmfestival zeigte spektakuläre Aufführung

Dem Datzeberg wurde Anfang Oktober eine ganz besondere Ehre zuteil. In den Abendstunden verwandelte sich der Neubrandenburger Stadtteil in einen großen Kinosaal. Das europäische Filmfestival „dokumentART“ (dokART) gastierte auf dem Datzeberg und machte diesen zu einem kulturellen Ort mit filmischen Inszenierungen. Die dokART ist übrigens das einzige internationale Filmfestival in unserem Bundesland.

Unter dem Motto „dokART by Night – Plattenwalk“ wurde der Neubrandenburger Stadtteil Aufführungsort für eine nächtliche Kurzfilmwanderung. Die Veranstaltung wurde dabei zu einer Kombination aus Stadtführung und Filmnacht. Die über 100 Besucher wanderten durch den Neubrandenburger Stadtteil und machen dabei Halt an diversen Projektionsorten wie zum Beispiel Häuserwänden. Dort wurden dann Kurzfilme aus verschiedenen Genres gezeigt. War ein



Film zu Ende, zog die Gruppe weiter zum nächsten Vorführort. Als integrierte Stadtführung brachte das Konzept die Menschen an Orte ihrer Stadt, die sie noch nicht aus einer solchen nächtlichen Perspektive gesehen haben. Gezeigt wurden fünf Kurzfilme.

Die NEUWOGES unterstützte die dokART und stellte unter anderem Häusergiebel zur Verfügung, auf denen die Kurzfilme liefen. Außerdem stellten wir den Veranstaltern kostenlos Gewerberäume in der Innenstadt zur Verfügung, welche als Festivalbüro genutzt wurden.



Unser aller Freund: Dumbo

Mit einem großen Kinderfest feierten wir Anfang Oktober die Rettung des kultigen Steinelefanten Dumbo. Gemeinsam mit dem T.O.N.I. e.V. und zahlreichen Helfern und Sponsoren gestalteten wir die Initiative „Neubrandenburger retten Dumbo“ erfolgreich. In diesem Zuge schenkten wir dem T.O.N.I. e.V. den Elefanten, der zuvor in der Joliot-Curie-Straße sein Zuhause hatte.

Eine Spendenaktion für die Restauration und Sanierung brachte insgesamt 4.500 Euro ein. Damit Dumbo so schnell wie möglich wieder Kinderaugen zum Lachen brachte und seiner ursprünglichen Funktion als Rüsselrutsche nachkommen konnte, hatten wir uns entschlossen, den fehlenden Betrag für die rund 9.000 Euro teure Sanierung zuzusteuern. Die auf Mosaikkunst spezialisierte Künstlerin Jana Wolf aus Klein Luckow gab Dumbo schließlich ein neues und farbenfrohes Antlitz.

Heute steht der Kult-Elefant im Kulturpark am Tollensesee und erfreut seine kleinen und großen Besucher jeden Tag aufs Neue.



Der Kinder- und Jugendtreff „KONNEX“ in der Neustrelitzer Straße

Der Kinder- und Jugendtreff KONNEX war seit vielen Jahren im Neubrandenburger Wohngebiet Datzberg, einem Stadtteil mit sozialer Brennpunkttendenz, als fester Bestandteil der lokalen Sozialarbeit etabliert. Er bot insbesondere Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien die Möglichkeit für sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Begegnung und Kommunikation. Zugunsten zweier anderer sozialer Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in dem Wohngebiet drohte dem KONNEX aufgrund fehlender finanzieller Mittel im Jahr 2012 das Aus.

Die NEUWOGES „rettete“ den Treff, indem dieser in dem integrationsorientierten Wohnprojekt in der Neubrandenburger Südstadt angesiedelt wurde. So wurde in diesem Wohngebiet eine Lücke geschlossen, da es hier keine Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit gab. Gleichzeitig ist es ein zusätzlicher Gewinn für das soziale Wohnprojekt, insbesondere für die dort lebenden Kinder.



Im vergangenen Jahr prägte die Integration von Flüchtlingskindern diesen Standort. Die deutschen Kinder akzeptierten ihre neuen Freunde aus den fernen Ländern schnell und merkten, dass Flüchtlingskinder nicht anders sind als sie selbst. Neben regelmäßigem Deutschunterricht für die Neuankömmlinge gibt es alles, was Kinder und Jugendliche gern tun. Sport, Kochen, Basteln und jede Menge Ferienangebote. Für uns war die Rettung des KONNEX und seine regelmäßige finanzielle Unterstützung eine Herzensangelegenheit und die richtige Entscheidung.



Finanzielle Unterstützung sozialer Projekte in den Wohngebieten

Mit unserem Engagement sind wir ein wichtiger Partner der Stadt Neubrandenburg. Neben wettbewerbsfähigen Preisen und gutem Service wollen wir einen Beitrag für mehr Lebensqualität für die hier lebenden Menschen leisten. Unsere Aktivitäten stehen für eine aufstrebende, stetig wachsende Stadt. Gesellschaftlich verantwortliches Handeln ist die zentrale Säule unserer Unternehmenskultur. Darum fördern wir aktiv Kunst, Kultur, Bildung und Umwelt in der Vier-Tore-Stadt und sind damit eine tragende Säule der Bürgergesellschaft.

Im vergangenen Jahr beteiligten wir uns finanziell beispielsweise am Vier-Tore-Fest, am Weberglockenmarkt, am Jugendorchesterfestival (NBJot) oder an den Festspielen MV. Wichtiger Bestandteil unserer Aktivitäten ist auch das Mitwirken in der Werbegemeinschaft Neubrandenburger Innenstadt e.V. und die damit verbundenen Veranstaltungen, wie beispielsweise NB-Jazz, NB-Kinderkram oder die verkaufsoffenen Sonntage. Des Weiteren unterstützten wir mit Sach- und Geldleistungen Stadtteilfeste, diverse

Kinderfeste und Lampionumzüge. Den zahlreichen Anfragen auf Unterstützung von Schulen, Kindertagesstätten, Jungeneinrichtungen und Vereinen konnten wir zumeist mit kleinen Sachspenden und der Zurverfügungstellung einer unserer zwei Hüpfburgen entsprechen.



Unser Sportsponsoring

Die Unterstützung mit finanziellen Mitteln von standortnahen Sportvereinen verstehen wir als Förderung der sportlichen Leistung und den Transfer für ein positives Image. Dabei ist es für uns unerheblich, ob es sich um Breiten- oder Spitzensport handelt.

So fördern wir mit Diskuswerferin Claudine Vita und Kugelstoßer Patrick Müller zwei hoffnungsvolle Athleten. Beide trainieren beim SC Neubrandenburg. Jugendeuropameisterin Claudine gewann 2015 bei den U20-Europameisterschaften in Schweden Gold



im Diskus und holte sich zudem die Silbermedaille im Kugelstoßen.

Außerdem gibt es einen Sponsorenvertrag mit dem SV Fortuna 50. Ein echtes Spektakel bereiteten uns die Fortuna-Handballer dann Mitte Oktober im Jahnsportforum. Unter dem Motto „Wir sind Neubrandenburg. Bist du es auch?“ sollten möglichst viele Fans in die Halle gelockt werden. Als Ziel wurden mindestens 1.000 Zuschauer ausgegeben. Wir unterstützten dieses Vorhaben mit einem eigenen NEUWOGES-Fanblock. Schließlich verwandelten über 2.300 Zuschauer die Heimspiele der Frauen und Männer in ein Tollhaus und auch unser NEUWOGES-Block bebte. Eines ist uns dabei klar geworden: JA, WIR ALLE SIND NEUBRANDENBURG!

Auch der 1. FC Neubrandenburg 04, das jährlich stattfindende Tischtennis-Turnier der Tausend, das internationale Sitzballturnier des Behindertenverbandes und die Ski-Freizeit-Kinder erhalten unsere Unterstützung. Zudem halfen wir dem Kreissportbund bei der Umsetzung seines Nikolaussportfestes.



Pressespiegel

Wir sind die Oststadt

„Die Oststadt bleibt ein ideales Zuhause“



Wohnungsgenossenschaft investiert in Naturwert

Die „Dachbodenkletter“...
Die Oststadt bleibt ein ideales Zuhause...
Wohnungsgenossenschaft investiert in Naturwert...
Die Oststadt bleibt ein ideales Zuhause...
Wohnungsgenossenschaft investiert in Naturwert...



Neubrandenburg putzt sich heraus

Neubrandenburg putzt sich heraus...
Die Stadt hat eine neue...
Die Stadt hat eine neue...

Lautlose Schnellstarter erobern die Straßen der Stadt



Lautlose Schnellstarter erobern die Straßen der Stadt...
Die Stadt hat eine neue...
Die Stadt hat eine neue...

Markantes Bauwerk feiert 50. Geburtstag



Markantes Bauwerk feiert 50. Geburtstag...
Die HKB feiert...
Die HKB feiert...



Ein Elfgeschosser verschwindet

Ein Elfgeschosser verschwindet...
Die elfte Etage...
Die elfte Etage...

Komfortabler Wohnraum entsteht in der City



Komfortabler Wohnraum entsteht in der City...
Die neue Wohnanlage...
Die neue Wohnanlage...

Bald erfolgt der erste Spatenstich

NEUWOGES beginnt mit Erschließungsmaßnahmen in Monckeshof



Bald erfolgt der erste Spatenstich...
NEUWOGES beginnt mit Erschließungsmaßnahmen in Monckeshof...
Die Erschließungsarbeiten...



Endlich lässt Dumbo die Hüllen fallen

Endlich lässt Dumbo die Hüllen fallen...
Die Hülle...
Die Hülle...



Riesen-Sauger putzt HKB-Treppen im Handumdrehen blank

Riesen-Sauger putzt HKB-Treppen im Handumdrehen blank...
Der Sauger...
Der Sauger...

Junge Familie entkommt Hölle von Donezk



Junge Familie entkommt Hölle von Donezk...
Die Familie...
Die Familie...



Anfassen und Ausprobieren: Senioren stürmen HKB-Saal

Anfassen und Ausprobieren: Senioren stürmen HKB-Saal...
Die Senioren...
Die Senioren...

Top Ausbildungsbetriebe

10 Unternehmen in Neubrandenburg ausgezeichnet



Top Ausbildungsbetriebe...
10 Unternehmen in Neubrandenburg ausgezeichnet...
Die Unternehmen...

273 Stufen bis zum Himmel: Dicke Beine und dünne Luft



273 Stufen bis zum Himmel: Dicke Beine und dünne Luft...
Die Baustelle...
Die Baustelle...



Impressum

Herausgeber

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6, 17034 Neubrandenburg
Telefon 0395 450 1 450

Redaktion

Matthias Trenn
Telefon: 0395 4501-133

Fotos

Bild Umschlag: 13°
NEUWOGES, Franziska Götsche 13°, LASDIN, Thomas Kunsch, Iris Hensel, van Ryck und
Gilberto Pérez Villacampa

Satz, Layout und Druck

13° Crossmedia Agentur
Gerstenstraße 2, 17034 Neubrandenburg

